

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Planderstübchen“.

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Petitzeile 40 Pfennig, die Reklamazeile 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Estienne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No. 101

Samstag, den 21. August 1920

71. Jahrgang

Erstes Blatt.

Ernstste Vorgänge in Oberschlesien.

Bei einer Demonstration für die Neutralität Oberschlesiens wurde in Kattowitz ein französischer Soldat getötet. Bei dem darauf einsetzenden Feuer französischer Kavallerie gab es 9 Tote, darunter 2 Sicherheitspolizisten, und 26 Verwundete. Der polenführer Rechtsanwalt Dr. Milewski, der eine Handgranate aus dem Fenster warf, wurde von der erregten Menge erschlagen und in die Mauer geworfen. Eine Abordnung der Gewerkschaften forderte von dem Vorsitzenden der Interalliierten Kommission Entlassung und Abzug der Besatzungstruppen. Diese Forderung wurde strikte abgelehnt. Die Erregung ist ungeheuer.

Wie aus Kattowitz von zuverlässiger Seite gemeldet wird, beruht die Mitteilung über die Entlassung der dortigen Sicherheitspolizei auf einem Irrtum. Vielmehr wird darauf verwiesen, daß das Verhalten der Truppen in jeder Hinsicht einwandfrei und korrekt war.

Die Lage ist ruhig, doch sehr gespannt. Hauptmann Leitz, Abteilungsleiter der ersten Abteilung der Sicherheitswehr, ist bei dem Versuche, die Menge am Bahnhof zu beruhigen, durch Herzschuß getötet worden. Bisher war es unmöglich, die Zahl der Opfer festzustellen, da die Toten und Verwundeten zumeist in ihre Privatwohnungen geschafft wurden.

Nach einer Meldung der „Ostpreussischen Morgenpost“ aus Kattowitz kam die Spannung erneut zur Entladung. Vor dem Hotel „Deutscher Hof“, dem Sitz des polnischen Volksstimmungs-Kommissariats, hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, die dort ein großes Waffenlager vermutete und dessen Auslieferung verlangte. Als ein Auto mit Sicherheitspolizei erschien, das die Menge zerstreute, wurde plötzlich aus dem Hause Feuer eröffnet. Die Straße war sofort leer, jeder Passant war bedroht. Einige junge Leute erschienen mit Gewehren und Handgranaten, und es entwickelte sich ein regelrechtes Feuergefecht. In den unteren Räumen des Hauses brach Feuer aus, und später ergab sich die Besatzung. 17 Personen wurden festgenommen. Die Mitten liegen auf der Straße. Die Stadt war wieder ruhig. Die gesamte Bevölkerung ist trotz des Belagerungsstandes auf der Straße. Die Besatzungstruppen werden in den Kasernen gehalten.

Der „Schlesischen Zeitung“ zufolge wurde bei den Unruhen in Kattowitz der Polenführer Dr. Rossinski aus Posen schwer verwundet.

Die interalliierte Kommission für Oberschlesien erteilte folgende Gesamtanweisung: Von verschiedenen Seiten hat man das Gerücht zu verbreiten gesucht, daß die interalliierte Regierungskommission an Polen während der letzten schwierigen Lage Waffenbesitz zu leisten beabsichtigt. Man hat sogar behauptet, daß Truppenbewegungen zu diesem Zweck begonnen worden seien. Das ist durchaus falsch. Diesen Tendenzgerüchten zufolge sind große Protestversammlungen einberufen worden, gegen eine Handlung, die die Kommission nie unternommen hat und nicht einmal zu unternehmen beabsichtigt. Damit kann nur eine Störung des amtlichen Dienstes und eine Verwirrung des öffentlichen Lebens und Rechtes erzielt werden. Eine solche Agitation führt zu nichts. Sie kann nur der Hebel sein, um die allgemeine Ruhe stören zu wollen, ohne sich um die Wohlfahrt des Lebens zu kümmern, dienen.

Neutralität in Oberschlesien.

Wie wir von zuverlässiger Quelle erfahren, steht die deutsche Regierung seit mehreren Tagen mit der interalliierten Kommission in Oppeln in Verhandlungen über die Wahrung der Neutralität im ober-schlesischen Abstimmungsgebiet. Die interalliierte Kommission versichert, daß sie etwa die Grenze überschreitende Truppen der kriegsführenden Mächte entlassen und internieren werde und daß sie auch jede Unterstützung der kriegsführenden Mächte aus dem Abstimmungsgebiet heraus oder durch das Abstimmungsgebiet hindurch, wie z. B. durch die Zufuhr von Munition, Rekrutierung usw. verhindern würde.

Verhinderter Waffentransport.

Zwischen dem Reichsministerium des Innern und den Berliner Eisenbahnen ist es einer Berliner Korrespondenz zufolge wegen eines Waffentransportes nach Ostpreußen zu Differenzen gekommen. Am Dienstag nachmittag sollten auf dem Stettiner Bahnhof 28 Waggons mit militärischen Ausrüstungsgegenständen und Waffen verladen werden, die nach dem Ausweisen für die ostpreussische Sicherheitswehr bestimmt waren. Der Betriebsrat des Stettiner Bahnhofs beanstandete es, daß man für die Sicherheitspolizei 28 Waggons in Anspruch nehme und verlangte eine Prüfung der Ausweise. Die Eisenbahner stellten fest, daß neben Uniformen, Stiefeln usw. etwa 240 000 Schuß Munition, Handgranaten usw. sich in den Waggons befanden. Der Transportführer Leutnant Lamisch wies daraufhin die Ausweise des Reichsministers des Innern vor, aus denen hervorgeht, daß der aus 28 Güterwaggons bestehende Zug nach Stettin geleitet und von dort mittels Dampfer nach Königsberg weitergeleitet werden solle. Trotzdem verzögerte der Betriebsrat die Abfahrt des Zuges. Inzwischen war dem Betriebsrat bei der Eisenbahndirektion Berlin Mitteilung gemacht worden, und dieser berief eine Konferenz mit Vertretern der drei sozialistischen Parteien an. Man kam zu dem Entschluß, den Zug nicht abgehen zu lassen. Vertreter der Eisenbahn begaben sich in das Ministerium des Innern und erwiderten dort, ob die angeführten Ausweise echt seien.

und ob der Inhalt des Zuges für die Sicherheitspolizei in Ostpreußen bestimmt sei. Den Eisenbahnen wurde mitgeteilt, daß der Transport die Genehmigung des Ministeriums habe, und daß die Ausrüstungsgegenstände für die 6000 Sicherheitspolizisten in Ostpreußen bestimmt seien. Aber trotz dieser amtlichen Erklärung weigerten sich die Eisenbahner, den Zug zu befördern. Die Abgeordnete Frau Jiey begab sich ins Auswärtige Amt, um dort zu hören, ob die dort Behörde etwas von der Ausrüstung der Sicherheitspolizei in Ostpreußen bekannt sei. Obwohl Frau Jiey auch hier zustimmende Erklärungen zu denen des Ministeriums des Innern erhielt, haben die Eisenbahner aus eigener Machtvollkommenheit die Abfertigung des Zuges verweigert. Sie erklärten, daß nach dem Versailles-Friedensvertrag der Sicherheitspolizei Geschütze oder Minenwerfer nicht mehr zulässig sind und daß sie infolgedessen befürchteten, daß der Transport Königsberg überhaupt nicht erreiche, sondern unterwegs umgeladen werde.

Der russisch-polnische Krieg.

Die Kriegslage.

Beim Rückzug der Polen aus Nowol wurde der Bahnhof zerstört und die Lokomotiven weggeführt und bei den zurückgelassenen Lokomotiven die Räder zerstört. Die Eisenbahnbrücken wurden gesprengt. Die Polen ließen eine Menge brennender Kohlen zurück, die jedoch gelöscht werden konnten. Viele Ortschaften in der Umgegend sind größtenteils zerstört. Tausende von Flüchtlingen ziehen umher. — In Baranowitsch beschloß die Arbeiterpartei mit dem Komitee der kommunistischen Arbeiterpartei eine Reihe kommunistischer Arbeitslager zum Wiederaufbau der durch die Polen zerstörten Gebiete zu veranstalten.

Die Eisenbahnlinie Deutsch-Eylau—Thorn überschreitend, haben die bolschewistischen Truppen Lössen und Nibeden erreicht. Südlich Biskopswerder ist russische Kavallerie aufgetreten. Graudenz wird mit Hilfe der Zivilbevölkerung schnellstmäßig alarmiert. Der Bahnhof Biskopswerder ist vom Nordufer der Weichsel unter russischem Feuer. Südöstlich Ciechanow ist der Entlastungsstos des polnischen Nordflügels zum Stehen gekommen. Ciechanow ist in der Hand der Polen. An der Nordfront von Modlin und an der Ostfront von Warschau starke bolschewistische Angriffe. Der Gegenstoß des polnischen Zentrums auf der Linie Warschau—Pawlowo und der Planensioh nördlich des Oberlaufes des Weichsel gewinnt an Boden. Hier spielen sich Kämpfe bei Nowo-Minsk, Jeshow und Lukow ab. An der Südfront drückte Kampfhandlungen.

Der polnische Seeresbericht.

Nachdem man die bolschewistischen Truppen des mittleren Teiles der Kampffront bis an die Forts von Warschau hatte herankommen lassen, machten die Polen auf den beiden Flügeln Gegenangriffe. Der eine geht von Lublin aus in der Richtung auf Brest-Litowsk und steht unter dem Kommando des Generals Stabinski; der andere geht von Nowo-Georgiewsk aus den Kotele aufwärts. Andere polnische Truppen entwickelten sich von der Bahnlinie Warschau—Danzig aus in der Richtung auf Malawa. Den Truppen des Marschalls Pilsudski gelang es, den Feind auf der ganzen Linie zwischen Levinger und Krolew 40—80 Kilometer weit in der Richtung auf Brest-Litowsk zurückzuwerfen. Die Operationen erreichten eine vollständige Entlastung des Nordufers des unteren Narew und die Wiedereinnahme der Stadt Szard am Zusammenfluß von Bug und Narew. Damit ist die natürliche Verbindungslinie nach Warschau wieder hergestellt. An der Bahnlinie nach Danzig haben die Polen Gleschnow, das 25 Kilometer nördlich von Malawa liegt, überschritten.

Im polnischen Korridor.

Ueber den Vormarsch der Roten Truppen auf Graudenz und dem Beginn des Kampfes gegen Graudenz wird der „Boschischen Zeitung“ aus Deutsch-Eylau berichtet: Der polnische Korridor von Strasburg bis Deutsch-Eylau ist von polnischen Truppen frei. Auf dem linken Flügel rückt eine starke Kavalleriemasse gegen Thorn vor und es läßt sich erwarten, daß vielleicht noch bedeutend südlicher ein Uebergang über die Weichsel versucht wird. Der rechte Flügel kämpft bereits vor dem Eisenbahnnotenpunkt Godelshausen. Der Nordteil von Biskopswerder ist noch von starken polnischen Truppen besetzt. Nachdem die polnischen Grenztruppen zurückgezogen waren, haben einige deutsche Bürger aus der deutschen Stadt Biskopswerder die Grenze überschritten, wo sie von einem polnischen Panzerzug überrascht wurden, der sie beschloß und einen Teil von ihnen festnahm. Im allgemeinen ist die Lage vor Graudenz für die Russen günstig.

Warschau außer Gefahr?

Die französischen Blätter veröffentlichen Telegramme aus Polen, wonach sich die polnische Gegenoffensive mit großem Erfolge und unter Beteiligung französischer Offiziere entfaltet. Die Bolschewiken seien auf der ganzen Nordfront zurückgeschlagen worden, so daß Warschau entlastet und außer Gefahr sei. Die französischen Offiziere befinden sich in den vordersten Linien, so namentlich der General Villard und der General Henri. Die Polen seien einmütig im Lobe ihrer französischen Kameraden wegen ihrer Tapferkeit und ihrer Aufopferung. Bei Garwolin, südöstlich der Hauptstadt, sei die vierte rote Division umzingelt und gefangen genommen worden.

Erfolgreiche polnische Gegenoffensive.

Der polnische Heeresbericht.

Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der polnische Heeresbericht: Die von General Dillorzi trotz großer Schwierigkeiten eröffnete Gegenoffensive an der Nordfront verläuft andauernd sehr günstig. Der Feind, der an diesem Abschnitt zehn Divisionen eingesetzt hatte, ging auf der ganzen Linie zurück. Stellenweise ist sein Rückzug fluchtartig. Unsere Flieger bombardierten mit gutem Erfolge die feindlichen Kolonnen. Das Resultat der erfolgreichen Kämpfe wird bereits in Warschau gespürt, wo der Druck des Feindes aus der Richtung Poznań-Deubitz bedeutend schwächer wird. Dagegen wölten südlich von Warschau noch erbitterte Kämpfe. Aber auch hier wurden Fortschritte gemacht. Im Zentrum leisteten unsere Truppen eine größere Offensive unter persönlicher Leitung des Marschalls Pilsudski ein. Nach 45 Kilometer langen Kämpfen erreichten unsere Truppen bereits am Mittag des 16. August Garzolin und vertrieben den Feind von der Weichsel. Auf dem rechten Flügel stießen polnische Abteilungen auf den Widerstand des Feindes. Bei Rod eroberten unsere Truppen Geschütze und Maschinengewehre. Wir rücken kämpfend schnell vorwärts. Auf der Südfront begannen wir eine Gegenoffensive, um den Feind zurückzutreiben, der den Bug bei Solal und Buz überschritten hat. Nördlich von Jozow, längs der Strypa waren die feindlichen letzten Angriffe erfolglos.

Im polnischen Korridor.

Dem „Allensteiner Volksblatt“ geht aus Reidenburg die Nachricht zu, wonach die Einnahme Giechanows durch die Polen bestätigt wird. Die Polen nahmen Strassburg und stehen 8 Kilometer von Lauenburg entfernt. Eine Anzahl Flüchtlinge ist aus Strassburg in Koslau angekommen. Von einem polnischen Flieger wurde eine Bombe auf den südlichen Friedhof in Soldau abgeworfen. Auch in der Nähe von Soldau wurden drei Bomben abgeworfen desgleichen über Soldau Flugblätter, worin mitgeteilt wurde, daß Soldau dem Erdboden gleichgemacht werde. Die Polen haben den Russen bei der Einnahme von Giechanow und Strassburg die gesamte Bagage abgenommen. Die Russen, die in der Richtung auf Soldau flüchten, versichern, daß auf polnischer Seite französische Truppen aufgetreten seien. Von einem Gewährungsmann erhält das „Allensteiner Volksblatt“ folgende Mitteilung: In Soldau bildet sich eine Schutzwehr aus Unabhängigen. Die Mitglieder der Schutzwehr, die Gewehre und rote Binden tragen, haben die Grenze besetzt und verhindern die Ausfuhr von Vieh und Getreide.

Die Waffensstillstandsverhandlungen.

Der „Telegraph“ meldet aus London, daß der Vorsteher der russischen Delegation in Wink in seiner Eröffnungsrede erklärt habe, daß die Vorschläge von den polnischen Grundbesitzern Wärschaften verlangen müßten, die sie von den polnischen Arbeitern und Bauern nicht gefordert haben würden.

Der polnische Mitarbeiter des „Evening Standard“ erzählt aus guter Quelle, daß die polnischen Delegierten sich weigern, der Bestimmung betreffend der Entwaffnung des polnischen Heeres zuzustimmen, wenn die Russen nicht ebenfalls zur Entwaffnung übergehen. Ferner sollen die Polen nicht bereit sein, Erleichterungen für den Verkehr zwischen Rußland und Deutschland durch polnisches Gebiet zuzustehen.

Die Ursache.

„Daily Express“ schreibt zur Lage auf dem russisch-polnischen Kriegsschauplatz: Der unerwartete Umschwung in der Lage ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß der schnelle Vormarsch der russischen Truppen, die größtenteils aus Reiterei bestanden, durch den schnellen Rückzug der Polen auf die Stellungen um Warschau erzwungen wurden.

Das Randgebiet von Oberschlesien von den Polen besetzt.

* Beuthen, 20. Aug. Das ganze Randgebiet von Oberschlesien ist von den Polen besetzt. Boguslaw und Nikisch, Laurahütte und alle östlich von Katowitz liegenden Ortschaften sind in den Händen der Polen. In Laurahütte kam es heute Nacht zu schweren Gefechten zwischen der deutschen Sicherheitspolizei und den Polen. Die Sicherheitspolizei hatte 12 Tote und eine große Anzahl Verwundeter. Es wird gemeldet, die Sicherheitspolizei mußte der Uebermacht weichen. Wie die gemachten Gefangenen beweisen, kämpfen unter den Polen gut ausgerüstete Hahnsoldaten. Die Polen beabsichtigen heute, die Bergwerke stillzusetzen. Nach einer weiteren Meldung wird bereits auf zwei Gruben, darunter auf der Hohenzollergrube, gestreikt.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Die Erhöhung der Brottration. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags wird sich, wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, mit der Erhöhung der Brottration befassen. Von Unabhängigen und Sozialdemokraten ist der Antrag gestellt, die Brottration um 260 Gramm zu erhöhen. An der Sitzung nehmen die Vertreter der Reichsgetreidekasse, der Landwirtschaft und Vorkommungen teil. Es dürfte allerdings nicht möglich sein, eine Erhöhung um mehr als 100 Gramm vorzunehmen. Die Reichsgetreidekasse hat sich in ihrem Gutachten dahin ausgesprochen, daß auch diese Erhöhung um 100 Gramm erst dann eintreten könne, wenn man über das Endergebnis einen besseren Überblick besitze. Die Entlastung des Getreides aus der neuen Ernte sei vorläufig noch so mangelhaft, daß von einer zufriedenstellenden Befriedigung der Städte und Industriegebiete gar keine Rede sein könne.

Erwerbslosenunterstützung ist steuerfrei. Um Zweifel zu beseitigen, hat der Reichsarbeitsminister im Einkommen mit dem Reichsfinanzminister festgestellt, daß die Erwerbslosenunterstützung zu den steuerfreien Bezügen aus öffentlichen Mitteln zu rechnen ist, die als Unterstützung wegen Hilfsbedürftigkeit bewilligt sind.

Erleichterungen beim Steuerabzug.

Das Reichsfinanzministerium hat in einer Bekanntmachung an die Landesfinanzämter bis auf weiteres eine Reihe von Erleichterungen im Steuerabzug vorgegeben. An erster Stelle steht folgende Bekanntgabe: Lieberhat der abzugspflichtige Teil des Arbeitslohnes, auf das Jahr

umgerechnet, den Betrag von 15 000 Mark, nicht aber den Betrag von 30 000 Mark, so sind bis auf weiteres von dem Teil des Arbeitslohnes, der auf das Jahr umgerechnet, den Betrag von 15 000 Mark nicht übersteigt, 10 Prozent, vom übrigen Teil des Arbeitslohnes 15 Prozent einzubehalten. An zweiter Stelle wird angeführt: Vom Abzug bleiben bis auf weiteres frei: Besondere Entlohnungen für Arbeiten, die über die für den Betrieb regelmäßige Arbeitszeit geleistet werden. Als regelmäßige Arbeitszeit gilt die Arbeitswoche zu sechs Arbeitstagen, der Arbeitsmonat zu 25 Arbeitstagen, das Arbeitsjahr zu 300 Arbeitstagen.

Wälzische Bank.

Deutlich Wink, 21. Aug. Die Wälzische Bank, Akt.-Kap. 75 Millionen Mark, Meierben 15 Millionen Mark, Hauptst. Ludwigshafen a. Rh., hat sich dazu entschlossen, im Rheingau und zwar in Oestrich-Winkel eine Depostenkasse zu errichten, die sich mit allen in das Bankfach einschlagenden Geschäften befaßt. In ihrem Geschäftsbereich gehört die Gewährung von Krediten in jeder Form, die Annahme von Geldern im laufenden Rechnungverkehr sowie, als auf Termine, endlich der gesamte Effekt-, Devisen- und Uebereinstellungsverkehr und die Verzinsung von Spareinlagen. In Anbetracht dessen, daß im eigentlichen Rheingau Kreditaktienbanken bis jetzt keinerlei Niederlassungen haben, dürfte der Entschluß der Wälzischen Bank allgemein begrüßt werden, da die Festlegung einer solchen für die wirtschaftliche Entwicklung des ganzen Bezirkes nur förderlich sein kann. Die Bank hat Geschäftslokal im Hause des Herrn Wittmann, Winkelheim, Hauptstraße 11, also ganz in der Nähe des Bahnhofs Oestrich-Winkel gemietet, und ist die Lage, die sowohl nach Oestrich und Winkel gleich weit entfernt, als sehr günstig zu bezeichnen.

Prämiiert.

+ Nieder-Wallau, 21. Aug. Auf der in Frankfurt a. M. stattgefundenen großen Hundausstellung wurde die Zwergpincher-Hündin Kelly von Niederwallau, Besitzer Herr Fried. Trostmann, Niederwallau, unter scharfer Konkurrenz mit dem ersten Ehrenpreis prämiert.

Unterhaltungsabend.

* Erbach Rhg., 21. Aug. Am nächsten Sonntag, den 22. ds. Mts., abends 8 Uhr anfangend, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen im „Gasthaus zum Engel“ dahier unter Mitwirkung der beiden Gesangsvereine einen Unterhaltungsabend mit Tombola und Tanz.

Firmung.

X Winkel, 21. Aug. Kommen die Woche wird der hochw. Herr Bischof Dr. Rilian aus Limburg in unserer Gemeinde als Gast weilen. Am Dienstag nachmittag, etwa 2 1/2 Uhr, wird der hochw. Herr im Wagen von Rüdesheim kommend, hier eintreffen und am Niedergentmal empfangen werden. Für Dienstag abends 8 1/2 Uhr haben sämtliche hiesigen Vereine zu Ehren des hohen Gastes eine Serenade mit Fackelzug geplant; am Mittwoch wird der Herr Bischof 280 Kindern die hl. Firmung spenden und noch bis Freitag vormittag in unserer Gemeinde verweilen, an welchem Tage er alsdann seine Firmungsreise fortsetzt und sich nach Johannisberg begibt.

Turnerei.

X Winkel, 21. Aug. Der 3. Bezirk des Turngaues Süd-Rhassau veranstaltet am Sonntag, den 19. September ds. Jrs. in Winkel ein Jugendwett-Turnen, verbunden mit Schauturnen. Der Turngemeinde Winkel ist das Fest übertragen worden und wird es sich der Verein angelegen sein lassen, daselbe würdig auszugestalten. Es kommen ca. 12 Vereine in Betracht, die sich am Wettturnen beteiligen. Sämtliche Vereine des Bezirkes haben ihr Erscheinen zugesichert und wird das Programm mit dem festgebenden Verein in größerem Rahmen ausgearbeitet. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Fußball-Sportverein.

X Winkel, 21. Aug. Auf dem Spielplatz des Fußballsportvereins 1917 werden morgen folgende Wettspiele ausgetragen:
Von 12 1/2—1 1/2 Uhr 2. Jugendmannschaft Winkel
1. Jugendmannschaft Winkel
1 1/2—2 1/2 „ 2. Mannsch. Winkel
2. Mannsch. Eibingen
2 1/2—4 „ 1. Mannsch. Winkel
1. Mannsch. Eibingen
4—5 „ 1. Jugendmannschaft Winkel
1. Jugendmannschaft Weisenheim.
Die verschiedenen Spiele dürfen jedenfalls spannend werden. Drum auf zum Winkel Sportplatz.

Realschule.

* Weisenheim, 21. Aug. Durch Erlass vom 12. Juli ds. Jrs. hat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die hiesige Realschule definitiv als Realschule anerkannt.

Gemeine Gefinnung.

* Borch, 20. Aug. Eine beispiellose Gemeinheit wurde hier begangen. Der 11-jährige Sohn der Familie Adam Mey war vom Hitz erschlagen worden. Als die Leiche des Knaben in die elterliche Wohnung gebracht wurde, fanden sich zahlreiche Bekannte ein, um ihr Beileid auszusprechen. Im Gedränge wurde dabei ein auf der Kommode liegender amtlicher Briefumschlag mit über 700 Mk. Inhalt, der Rente des Herrn Mey, gestohlen.

Für Ausflügler.

* Aus dem Rheingau, 21. Aug. Am vergangenen Sonntag wurden im besetzten Teile des Taunus zwischen Wiesbaden und Königstein von den Besatzungstruppen etwa 500 Personen angehalten, die keinen Ausweis bei sich hatten. Sie wurden mit einer Geldstrafe belegt. Darum Ausweise bei Ausflügen mitnehmen!

Der Rückgang des Markkurses.

als Folge der zunehmenden Verworrenheit in dem Diskontomarkt machte auch gestern weitere Fortschritte. Zürich meldet 12.50 (12.85), Amsterdam 6.25 (6.42), Paris 28.50 (29.10). Die Ententebeisen blieben dagegen in der Schweiz nahezu behauptet. An den deutschen Börsen erfuhren die Notierungen für ausländische Zahlungsmittel erneute Verbesserung.

Jubiläumswallfahrt zum hl. Rochus in Bingen a. Rh.

vom 22. bis 28. August 1920.

* Am 17. und 18. August ds. Jrs. sind es 25 Jahre, daß die Konsekration der neuen Rochuskapelle und die Wallfahrt in derselben mit einer in Bingen nie gekannten Feierlichkeit in Anwesenheit und Mitwirkung von 7 Bischöfen stattgefunden hat. Zur Erinnerung an diese bedeutungsvollen Tage wird die diesjährige Wallfahrt vom 22. bis 28. August als Jubiläumswallfahrt ein besonders feierliches Gepräge empfangen. Am Sonntag, den 22. August (Hauptwallfahrt) ist um 8 Uhr Auszug der Prozession aus der Pfarrkirche von Bingen. Nach Ankunft des Pontifikalamt im Außenchor der Kapelle, gehalten vom hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. M. D. n. d. h., Weihbischof von Trier. In Vertretung des schwer erkrankten Bischofs von Mainz, hält die Predigt der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Rilian von Limburg. Am Freitag ist Wallfahrt zur hl. Rheingau.

Ein Mord in Wiesbaden.

* Wiesbaden, 19. Aug. Auf einem Feldweg von dem Paulinenshof wurde am Mittwoch eine männliche Person gefunden. Die nähere Untersuchung ergab, daß es sich um einen Mord handelt. Gerichtsmediziner Rupp aus Frankfurt a. M. ist noch im Laufe des Tages in Wiesbaden eingetroffen. Es ist festgestellt worden, daß der Ermordete ein 37-jähriger Schriftfeger Karl Ludwig ist, der am Dienstag abend zwischen 11 und 12 Uhr niedergeschossen wurde. Der Mordmord kommt nicht in Frage. Ueber den Täter ist bis jetzt noch nichts Bestimmtes ermittelt worden.

Verkaufe an Ausländer.

* Wiesbaden, 21. Aug. Erfreulich groß ist die Zahl der Grundstücksverkäufe an Ausländer. Hier, es fanden nämlich seit Inkrafttreten des Grundbesitzversteigerungsgesetzes 218 Grundstücksverkäufe an Ausländer statt, der Wert d. h. die dafür bezahlten Preise, belaufen sich auf 32 015 270 Mk.

Militär-Polizeigericht Wiesbaden.

* Der Geschäftsführer der mehrheitssozialistischen „Freien Presse“ zu Höchst wurde wegen Ausbruch eines Bildes aus dem „Wahren Jakob“ zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Militär-Polizeigericht Wiesbaden in seiner Sitzung am 4. Aug. ds. Jrs. den Straßenschauspieler Theodor Mundorf, Wagemannstraße 31 in Wiesbaden wohnhaft, wegen „attitude inconvenante“ zu 6 Monaten Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe, sowie Publikation des Urteils in einer Wiesbadener Tageszeitung verurteilt. Wegen des Urteils war Appellation erfolgt. Das Reichsappellationsgericht Mainz erkannte nunmehr gegen den Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von neun Monaten und auf eine Geldstrafe von eintausend Mark.

Wieder eine Preisabstimmungskonferenz.

* Im Gewerkschaftshaus in Frankfurt a. M. tagte erneut die Gewerkschaften zusammen mit den Vertretern der Landwirtschaft und der Regierung, um eine Preisabstimmung der wichtigsten Lebensmittel herbeizuführen. Es waren u. a. vertreten die Regierung in Cassel, die hiesige Regierung, die Stadt Frankfurt a. M., die hiesige Bauernschaft, die landwirtschaftlichen Organisationen von Friedberg, Darmstadt, Wiesbaden und der Reformen der Gutshöfe. Die Vertreter der Landwirtschaft boten an, den Kartoffelpreis auf 25 Mark festzusetzen und es den Landwirten zu überlassen, unter diesen Preis herunterzugehen. Trotz der eingehenden Debatte konnte keine Einigung erzielt werden, da die Gewerkschaften den Preis von 25 Mark zu hoch fanden. Man einigte sich schließlich dahin, gemeinsame Kommissionen zu bilden, zu denen auch die Regierung ihre Vertreter entsendet, um weitere Mittel und Wege zu einem Abbau der Preise zu finden.

Deutsches Turnen.

* Das Feldbergfest, dessen Abhaltung auf dem Berg von der Besatzungsbehörde verboten wurde, wird Sonntag, den 22. Aug. auf dem herrlich gelegenen und dafür bestens geeigneten früheren Truppenübungsplatz Dornburg am Fuße der Saalburg abgehalten. Die Ausgansorte sind Oberursel und Bad Homburg. Die Bedeutung der turnerischen Wettkämpfe beim Feldbergfest ist auch dieses Jahr an den zahlreichen Anmeldungen zu erkennen. Es sind bereits über 1100 Wettkämpfer für den Biertkampf gemeldet. Zu dem bedeutenden Mannschafsturnen um das Lösungsborn haben 12 Vereine und für den Staffellauf 5x100 Meter um den Jahnschild ebenfalls 12 Vereine gemeldet. Es ist ein heißes Ringen zu erwarten. Der Biertkampf besteht aus Schnellaufen über 100 Meter, Stabhochspringen, Steinstoßen und einer Pflichtübung. Beginn vormittags 7 1/2 Uhr mit allgemeinen Freiübungen. Die Mannschafsturne beginnen nachmittags etwa 1 1/2 Uhr gleichzeitig mit den Wettspielen in Faustball und Schlagball, wozu 12 Mannschaften gemeldet sind.

Die Kohlenablieferungen an die Entente.

In dem in Spa vereinbarten Anfänge gehen glatt vor. Sie werden begünstigt durch die gegenwärtig noch gute Transportlage und auch durch die allgemeine Abnahmestimmung auf dem Warenmarkt. Ein Teil der ausländischen Preise unternimmt es jedoch, die Qualität dieser Brennstofflieferungen als verhältnismäßig zu bemängeln. Dazu ist zu bemerken, daß die Qualität der abzuliefernden Kohle in Verhandlungen an den Gewinnungsländern mit den Ententevertretern vereinbart wurde und sich die Lieferungen genau den Abmachungen entsprechend vollziehen. Solche Berichte, Deutschland aus der Qualitätsfrage Schwierigkeiten zu machen, entbehren jeglicher Grundlage.

Verantwortlich: Alexander Etienne, Oestrich.

Weiterberechnungen.

* Voraussage für einige Tage nach der Wetterkarte für Süddeutschland von Stadtpfarrer Schmauder in Gumbelshausen: 23.—24. Aug. Fröhlich, darauf nachfolgende Bewölkung, streichweise Gewitterbildung, Wind leicht, 25.—26. Nachts Gewitter, darauf abwechselnd trüb und heiter, schwül, Wind schwach. 27.—28. Fröhlich und heiter, kurze Zeit noch heiter, darauf streichweise Regen und Gewitter, Wind lebhaft.

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Blaubeckchen“.

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die Mehrzeile 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich

Telefon Nr. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Nr 101

Samstag, den 21. August 1920

71. Jahrgang

Zweites Blatt.

Paris über den Bolschewismus.

Frankzösische Stimmen.

Die linksradikale Presse tritt angelehnt der politischen Tagespolitik im Osten immer entschiedener und leidenschaftlicher für die Sowjetrepublik ein. Marcel Cachin schreibt in der „Humanité“:

„Endlich ist die französische Arbeiterklasse erwacht. Sie hat aber auch alle Ursache, den Ereignissen gegenüber die größte Aufmerksamkeit aufzuwenden. Der französische Arbeiter sieht jetzt ein, daß er die russische Revolution tatsächlich unterstützen muß. Trotz der unerbittlichen Angriffe, mit denen gewisse Militaristen die sowjetische Bewegung unterdrücken zu können glauben, hat der französische Arbeiter sein Herz der Moskauer Republik geschenkt. Wenn die Gefahr überstanden sein wird, wird er ein lebendiges sein.“

Das „Journal du Peuple“ führt folgende Klammern an:

„Im einzigen klassischen Land der Revolution triumphiert jetzt die Reaktion. Aber Geduld. Es wird anders. In der Volksmasse grollt die steigende Unzufriedenheit täglich stärker, um schließlich in einer revolutionären Explosion sich Luft zu machen. Wenn das sich so lange noch hinauszögern sollte, so werden wir das das bestimmte Empfinden — irgendwo aus dem Osten Millionen roter Soldaten das weiße Frankreich zur Besinnung bringen.“

Der „Figaro“ gibt seiner Befürchtung einer Bolschewisierung Deutschlands mit folgender Deutung Ausdruck:

„Die Bolschewisten, die unversöhnlichen Hasser jeder bürgerlichen Ordnung, halten ihre ganze Aufmerksamkeit auf das Deutsche Reich gerichtet. Sie haben jetzt ganz vergessen, daß eine der ersten Sorgen der Scheidemünzenrepublik die Fälschung der deutschen Kommunisten war. Die Liebe zu Deutschland erstreckt sich auf andere Gefühle in ihrem Herzen. Die drückende bolschewistische Militärdiktatur in Sowjetrußland ist nichts anderes als eine Fortsetzung der Politik Katharinas 2. und bedeutet in diesem Sinne eine Aufforderung an Berlin, die Tradition der Großen Friedrich wieder aufzunehmen. Die beiden „Ungeheuer“, wie sie Maria Theresia nannte, haben ihren Hinterlassenen, deren Regsamkeit ihr Betätigungsfeld finden wird.“

Aus dem besetzten Gebiet.

Gaub, 18. Aug. Die Interalliierte Kommission in Koblenz mißbilligte Ausschreitungen am Märkerdenkmal, die hier vorgekommen waren.

Saarbrücken, 18. Aug. Die beiden Medailleneure Saare und Krua haben den Befehl erhalten, das Saargebiet innerhalb 48 Stunden zu verlassen.

Berlin, 19. Aug. Die Spannung im Saargebiet, wie aus Meldungen verschiedener Blätter hervorgeht, noch keineswegs nachgelassen, und es kann mit dem neuerlichen Ausbruch des Generalstreiks gerechnet werden.

Kleine Chronik.

120 Pfund Morphium gestohlen. Fast zur selben Stunde, in der in einem Laboratorium der Berliner Universitätsklinik der große Giftdiebstahl ausae-

brach wurde, ist in der Chemischen Fabrik Wöhrlinger in Niederlingheim bei Mainz ein Einbruch verübt worden. Die Diebe stahlen 120 Pfund Morphium, das einen Wert von einer Viertelmillion hat. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Interessant ist, daß die in Berlin gestohlenen Gifte zum größten Teil auch von der Firma Wöhrlinger bezogen worden waren.

Verführer mit Düngeemitteln. Mehrere Baggon Ammonial und Thomasschlacke hatte der aus angeheuer, Familie stammende Ingenieur Rachtshelm an ein Frankfurter Unternehmen verkauft und das Geld dafür erhalten. Die Lieferung verzögerte sich, und inzwischen brachte Rachtshelm das Geld durch. Er wurde daraufhin verhaftet, und seit seiner Verhaftung laufen fortgesetzt Anzeigen wegen ähnlicher Verführer ein, die bereits eine große Summe erreicht haben. Rachtshelm, der jetzt den Gefängnisstrafen steht, wird vorläufig auf seinen Geisteszustand untersucht.

Wechsel der Zeiten. Ein treusorgender Familienvater hat kürzlich die Rechnung aufgestellt, daß er heute die gleiche Summe für Streichhölzer ausgeben, wie er vor dem Kriege jährlich für Brennholz gebraucht hat. Die Rechnung ist sehr einfach. Im Jahre 1914 brauchte eine Familie jährlich ungefähr für 20 Mk. Holz zur Heizung, während sie jetzt bei Verbrauch von zehn Kisten Streichhölzern — und die Zahl ist ziemlich klein genommen — 35 Mk. jährlich benötigt, kostet doch das Paket dieser Kurzgegenstände 3,50 Mk. und wie sind heute die „echten Schweden“ beschaffen? Die Schachteln sind nur halb voll und es brennt nur immer das fünfte.

Die „Strumpfloze“ Mode. In deutschen Seebädern war es in diesem Jahre der Brauch, ohne Strümpfe, hübsch oder häßlich barfuß, je nachdem Mutter Natur ihre Gaben verliehen, verheißt sich barfuß in Schuhen, zum Strande zu gehen, wozu niemand sonderlich Anstoß nahm. Denn wenn man zum Bade geht, zieht man schließlich noch andere Kleidungsstücke als die Strümpfe aus. Anders in Monte Carlo. Dort hat sich die Strumpfloze als die „Große Mode“ entwidelt. Die Damen tragen Pompadourschuhe mit den üblichen hohen Absätzen und damit man die Beine auch richtig betrachten kann, sind die Kleider entsprechend kurz gehalten. Die Spielbank, die sonst keine Spielverderberin ist, schritt nun als erste gegen den Unfug ein und verbot kurzerhand den barbeinigen Barfüßerinnen den Aufenthalt in ihren Hallen, was freilich nicht ausschließt, daß gleich daneben in dem bekannten vornehmen Cafe de Paris die barbeinige Mode weiter blüht. Zum neuesten „Särlager“, dem „spanischen Schottisch“ der bereits alle Steps und Portraits verdrängt und den an der blauen Küste gefeierten Maestro Alonso zum Komponisten hat, drehen sich die „Barbeinigen“ im Kreise und summen leise die „wunderbare“ Melodie.

Die deutschen Toten. Auf Grund der neuesten Ermittlungen betragen die deutschen Verluste an Toten im Weltkrieg: Landheer 1 718 608, Marine 24 726, dazu treten — als wahrscheinlich tot — Vermisste 5 007, insgesamt 1 748 341.

Freiwillige Millionensteuer. Die Liebhaberei der Markensammler hat dem bayerischen Staat eine Einnahme gebracht, die in die Millionen geht. Zum ersten Mal erfährt man Genaueres durch den neuen bayerischen Etat, in den 5 Millionen Mark als Erlös für den Verkauf der außer Kurs gekommenen bayerischen Marken eingezeichnet ist. Noch höhere, zahlungsmäßig aber noch nicht festzustellende Einnahmen hat Bayern durch den Schalterverkauf der Marken der letzten drei Bayern-Ausgaben erzielt. Die hochwertigen Marken sind infolge unserer niedrigen Valuta in Mengen ins Ausland gegangen, be-

sonders in die Schweiz. Auf diese Weise hat das Ausland Millionen an Bayern gezahlt. Welchen Umfang dieser erwünschte Schmuggel ins Ausland angenommen hat, geht daraus hervor, daß das kleinste Postamt in Lindau mehr Marken zu 10 und 20 Mark verkauft hat als das Münchener Hauptpostamt.

175 Flaschen Gift gestohlen. In einem Laboratorium der Berliner Universitätsklinik ist ein merkwürdiger Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe erbeuteten zwei Spektroskopapparate, sowie verschiedene Mikroskope. Eine schwere Gefährdung der Allgemeinheit jedoch ist dadurch entstanden, daß den Dieben 175 Flaschen Gift in die Hände fielen. 50 Flaschen enthielten ein allersüßstes Gift, von dem ein fünftausendstel Gramm genügt, um einen Menschen zu töten. Das Gift ist völlig geruchlos und geschmacklos. Der Diebstahl muß von Leuten ausgeführt worden sein, die den Inhalt der Flaschen kannten, da sie diese aus einer großen Menge anderer Medikamente herausfanden.

Kinderlegen. Aus Stockholm wird die wunderliche Tatsache berichtet, daß ein schwedischer Bauer dieser Tage zum 39. Male ganz glücklich und im Ehestand Vater wurde. Der gute Mann ist 69 Jahre alt und gegenwärtig zum dritten Male verheiratet. Seine erste Frau beschenkte ihn in 18jähriger Ehe mit 15 Kindern, 10 Knaben und 5 Mädchen; mit der zweiten Frau lebte er 12 Jahre und sie gebor ihm ihren jedes Jahr ein Kind, genau sechs Knaben und sechs Mädchen. Die dritte Frau lebt noch. Sie hat die er Tage das 12. Kind zur Welt gebracht, den 7. Knaben, nachdem sie bereits 5 Mädchen das Leben geschenkt. Der Mann ist also tatsächlich Vater von 23 Söhnen und 16 Töchtern.

Ein Pferd — 285 000 Rubel. Der Petersburger Arbeiterrat hat Höchstpreise für Pferde festgelegt. Sie betragen für fehlerlose Pferde erster Qualität 285 000 Rubel, für minderwertige 220 000 bis 250 000 Rubel.

Verantwortlich: Alexander Etienne, Oestrich.

Umzüge

von und nach allen Plätzen der Welt übernimmt

Berthold Jacoby

Niederlassung Wiesbaden: Dolzheimstr. 57.

Telephone: 550 und 4010.

Stammhaus: Hamburg.

Niederlassungen: Wien, Paris, London.

New-York, Wiesbaden.

Einlagerung

ganzer Wohnungseinrichtungen.

Keltern

mit Doppelfallkeil und Differenzial-Hebelpresswerk, sowie Mühlen in erstklassiger Ausführung



empfiehlt die

Rheingauer Kelter- u. Maschinenfabrik

Val. Waas, Inh.: Gebr. Waas

Geisenheim am Rhein.

Prospekte gratis und franko.

Reparaturen an Kellern werden frühzeitig erwünscht und prompt ausgeführt.

Vertretung und Lager für den oberen Rheingau

Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung, Eltville a. Rh.

VERGRÖßERUNGEN

von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch

Verkleinerungen in Semi-Emalle mit Broschen und Anhänger

billigst.

Frieda Simonsen, Wiesbaden, Rheinstraße 56.

BUSSE in **MAINZ**
MACHT GUTE TREIBRIEMEN

Wegen vollständiger Aufgabe unseres Detail-Geschäftes veranstalten wir in der Zeit vom

14. bis 31. August einen

Ausverkauf

in Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupftabaken zu ganz

aussergewöhnlichen herabgesetzten

Preisen. Niemand versäume diese Gelegenheit.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Wirte und Wiederverkäufer.

Karl Weber & Co., Eltville,

22 Rheingauerstrasse 22.

Herren- u. Knaben- Bekleidung

Obne Rücksicht auf den bisherigen
Selbstkostenpreis habe ich, um der
heutigen Zeit Rechnung zu tragen,
bedeutende

Preisermäßigungen

in allen Abteilungen vorgenommen.
Überzeugen Sie sich bitte durch
zwanglosen Besuch meines Lagers.

Bruno Wandt, Wiesbaden.
Kirchgasse 56.

Färberei u. chem. Reinigung Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149.
Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.
Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben
sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.
Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).
Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im
Reinigen gerecht zu werden. Ueferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.
Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:
Frau Maria Hofmann, Oestrich, Muhlstrasse 9.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse u. Wechselstube
Biebrich, Rathausstrasse 46
Telephon 565 und 566. Postcheckkonto Frankfurt am Main 24 226.

Eröffnung
von laufenden Rechnungen und
Scheckkonten.
Annahme von Spareinlagen
zu günstigsten Bedingungen.

Bankgeschäfte jeder Art.

Ernst Neuser

Fernruf 274. Wiesbaden, Kirchgasse 42.

Spezialhaus für elegante
Herren-, Knaben-, Sport-
und Livree-Kleidung.

Elegante Sommer-Neuheiten

Feine Herren-Schneiderei.
Grosses Stoff-Lager.

Lebend — Frische Seefische

frische marinierte und geräucherte
Konserven

fortwährend, liefert frei ins Haus

Franz Leineberger, Winkel a. Rh.,
Bartolomäustrasse 16.

Betten u. Möbel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.



Matratzen



in Seegras, Wolle, Capoo und Rosshaar, in bester Verar-
beitung und gutem Drell zu niedrigen Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh., Schmitt-
str. 23.

Neu eingetroffen

garantiert waschichte

Schürzen- und Kleider- baumwollstoffe

in vorzüglicher Qualität.

ersten prima

Herren-Einsatzhemden

besonders preiswert.

Ernst Strauss, Oestrich,

Telephon 153.

Hüte

Modernes Umpressen von Damen- und
Herren-Hüten.

Große Formen-Auswahl.

Umarbeiten von Samt- u. Seidenhüten.

— Aparte Neuheiten. —

Umarbeiten jeder Art Pelze.

L. Struppmann,

Marktstr. 16. Oestrich Marktstr. 16.
geleitet von tüchtiger 1. Kraft (Teilhaberin).

Am Montag treffen



**la. Oldenburger
Ferkel und Säuferschweine**
ein.

Wilhelm Sudhoff, Schweinehandlg.,
Winkel, Hauptstrasse 24. Telephon 112

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

in guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Damen-Spangenschuhe (braun) Mk. 130

Hohe Damenstiefel (braun) Mk. 180

Paul Huhn, Winkel a. Rh.

Hauptstrasse 57.

Von der Reise zurück!

Dr. Bestinger

Spezialarzt für Lungenkrankheiten

Telephon 4055. Mainz, Kaiserstrasse 48 part.

Sprechstunden: Montag u. Freitag von 12—1 Uhr
und 5—5

■ Diebstahl ■

Bruch, Lekage

Aufbruch und Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff- (fluss- und
seewärts) sowie Landtransporte (Fuhre und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Versand
oder Bezug — stets zu zeitgemässen Bedingungen
und billigsten Prämien bei der Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Feinsprecher Nr. 12. — Drahtanschr.: Speditur Burg.

Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-, Unfall-, Einbruch-
Diebstahl, Haftpflicht, Glas- und dergl. Versicherungen.

Großer Preisabschlag

auf alle Schuhwaren!

Ich habe mich entschlossen, die Verkaufspreise
der gegenwärtigen Marktlage anzupassen und ge-
währe auf

Schwarze Schuhwaren

20% Rabatt

auf braune und weiße Schuhwaren

25% Rabatt

Auf Strohhüte 20 Prozent Rabatt.

Conserven- und Einnachgläser,

bl. Steinzeug und Ständer

habe ebenfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

Kaufhaus Phil. Dorn,

Winkel am Rhein.

Hauptstrasse 20.

Sonntags vollständig geschlossen.

Fässer!

ca. 100 rhein. Halbstückfässer,

neu, abzugeben.

Anfragen unter **B. M. 300** an die Expedition
dieses Blattes.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämt- lichen landwirtschaftlichen Geräten:

Sensen, Sicheln, Wehsteinen, Sen-

senwürfen, Rechen, Kärsten, Hacken,

Ketten aller Art.

Ferner empfehle ich:

la. Friedenswagenfett,
Maschinen- und Centrifugenöl.

Stets großen Vorrat in allen

Kleisenwaren und

Haushaltungsgegenständen.

Anton Brink, Eisen- handlung, Winkel,

Hauptstrasse 51.

Neben St. Josefshitt.

Der beispiellose Erfolg unserer

Weissen Woche

veranlasst uns
dieselbe bis
Samstag, den
28. ds.
andauern zu lassen.

Weiterhin neu eingetroffen:

Ein grosser Posten	
Frauenhemden	Mk. 28.50
Ein grosser Posten	
Handtücher	Mk. 5.80
Ein grosser Posten	
Hemdentuch	Mk. 10.50
Ein grosser Posten	
Gardinen anfangend von	Mk. 6.75
Ein grosser Posten	
Normalhemden	Mk. 48.—
Gebr. HAAS Nachf.	
Bingen.	

Obst-Versteigerung.

Die Versteigerung des Obstes der Domäne Schloss Johannisberg findet statt:

Montag, den 23. August,
in der Gemarkung Johannisberg,
Beginn 1 Uhr nachmittags beim Schlosse.
Dienstag, den 24. August,
in der Gemarkung Winkel.
Beginn 1 Uhr an der Scharlachwiese.
Fürstlich von Metternich-Winneburg'sches Domäne-Rentamt
Schloss-Johannisberg (Rheingau).

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 23. August 1920,
vormittags um 9 Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags in Rüdesheim, Ober-
strasse 1 gegen gleich bare Zahlung:
13 Halbstückfässer,
2 Viertelstückfässer
(1 ganz neu)

1 Faß 56 Hl. haltend,	sämtlich ganz neu.
1 " 107 " "	
1 " 75 " "	
1 " 31 " "	

3 neue Trichter, 2 neue Branten, 1 neue Feldbütte
mit Deckel, 2 ovale Branten, 1 neue Flaschenzwänge,
1 neuer Krautkinder.

J. Seinz, Auktionator,

Winkelstrasse 14. Telefon 187.

Hofmanns Schuhklinik

Goldgasse 15. Wiesbaden Goldgasse 15.

Annahme aller Schuhreparaturen.

Gummibefschlag mit Ablätzen

Damen 25.— Mk.

Herren 30.— Mk.

Prima Lederbefschlag mit Ablätzen

Kinder 20—30.— Mk.

Damen 35.— Mk.

Herren 45.— Mk.

Lieferzeit 1—2 Tage.

Verkauf von Schuhwaren aller Art.

(Gelegenheitskäufe).

Crauerbriefe — Crauerkarten

„Rheingauer Bürgerfreund“.

Rennen

3 Uhr nachmittags
Montag, den 23. August,
Donnerstag, den 26. August,
Sonntag, den 29. August,
Totalisator u. Restauration
auf allen Plätzen.

WIESBADEN

Courses

à 15 heures de l'après-midi
Lundi, le 23. Août,
Jeudi, le 26. Août,
Dimanche, le 29. Août.
Pari mutuel et Buffets sur
toutes les places.

Saalban Hennemann Winkel am Rhein.

Antäglich der diesjährigen
Kirohwoih

findet in meinen aufs sorgfältigste hergerichteten
Vokalitäten am Sonntag, den 22., Montag den
23. und Sonntag, den 29. August ds. Jrs., von
nachmittags 4 Uhr ab



gutbesetzte

Tanz- Musik

Statt. Die Musik wird von der Kapelle der hiesigen
Freiwilligen Feuerwehr ausgeführt.
Für Speisen und Getränke wird bestens
gesorgt.

Getränke nach Wahl.

Es ladet höchlichst ein

Jean Hennemann.

Gleichzeitig findet über die Kirchweihstage ein

Großes Preisfest

in meinem Lokale statt

1. Preis 1 Motorrad,

2. Preis 1 Herrenrad.

Auch hierzu ladet ergebenst ein

D. D.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwä-
gerin und Tante

Frau Elisabeth Maurer,

geb. Engelhardt,

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Ganz
besonders Dank den barmherzigen Schwestern für
die liebevolle Pflege und dem Herrn Pfarrer Ufer
für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für
die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Deßlich u. Göttele, den 21. August 1920.

Vulkus-Briketts

Ohne Bezugsschein. Beschlagnahmefrei
für Oefen und Zentralheizungen in Waggon-
ladungen von 10 Tonnen an, ab Werk empfiehlt

Wilhelm Weber, Wiesbaden,

Wellritzstr. 7.

Telephon Nr. 807.

Atelier Dahlem

Inhaber R. Büttner
Bingen am Rhein.

Attenommerte Firma liefert Photo-
graphien aller Art, Vergrößerungen
selbst nach mangelhaften und den ältesten
Bildern.

Geschmackvolle Colorits.

Moderne Ausführungen u. Aufmachungen
nach neuen Gesichtspunkten.

N. B. Bitte die neuen Ausstellungen,
Rathhausstr. 2, zu beachten.

Wanzen u. Flöhe Kopfläuse mit Brut

sowie alle Art von

Ungeziefer

vertilgen rasch meine
Spezial-Mittel.

Drogerie Strauven,
Mainz Quintinsstr. 10
nahe Schusterstraße.
Telefon 1361.



Fahrochsen

zu verkaufen bei
Hk. Kuh 1, Hallgarten.

Warnung!

Warne hiermit jedermann,
meiner Frau Emilie Haus
etwas zu leihen oder zu bor-
gen, da ich für nichts mehr
aufkomme.

Niederwalluf, den 20. 8. 20.

Schiffer Martin Haus.

Mütterberatungsstunde

in Neudorf findet am Mon-
tag, den 23. August, nachm.
um 3 1/2 Uhr im Gasthaus zur
Post statt;

in Deßlich am Mittwoch,
den 25. August, nachm. um
3 1/2 Uhr in der Kinderschule,
in Gattenheim am Freitag,
den 27. August, nachmittags
um 3 1/2 Uhr in der Kinder-
schule.

Ein schweres und zwei leicht-
tere sehr gute

Pferde

zu verkaufen ev. auch zu
tauschen.
Näh. Wiesbaden, Römer-
berg 27 bei Schadt.

Achtung! Preisabschlag!

Nur frisch ge-
schlachtete Ware.
Bis auf Weiteres
täglich
Fleisch mit Knochen 7 Mk.,
Leberwurst 4 Mk., Put-
terwurst 3 Mk., Fleischwurst
7 Mk., sowie Leber, Lungen,
Ders, Sungen.

Hugo Rehter, Wiesbaden,
Helmstraße 22.

Herren-Sohlen 34 Mk.

Damen-Sohlen 27 Mk.

Garantiert Kernleder. Tel. 3033.

Wiesbaden, Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.



Radfahrer! Vorsicht!

beim Einkauf von Fahrrad-
bereifungen. Unterhalte größ-
eres Lager aller bekannten
Reifenarten. Friedensqualität,
keine Randschwere, keine Pa-
pierstoffeinlagen. Laufdecken
von 66 Mk. an, Luftschläuche
von 25 Mk. an, Transport-
bletschuk- und Gebirgs-
decken sowie Fußpumpen
und Reparaturmaterial außer-
ordentlich billig. In Conti-
nentaldecken aller Dimensionen
unterhalte großes Lager. Bitte
Qualität und Preise ansehen
und selbst urteilen.

Großer Umsatz! Reelle Be-
dienung! Kleiner Nutzen!

H. Keep, Frei-Weinheim,
Telephon 262.

Ein schöner

Hammel

zu verkaufen.

Deßlich, Hallgarterstraße 11.

Ein Stellkarron,

Ausleger ohne Rad, zu kaufen
gesucht

Johann Glück, Hallgarten.

Landhaus kaufgesuch.

(Villa) geg. bare Anzahl. Gef. Off.
an Hausenstein u. Kogler, Frank-
furt a. M. unter Zb. M.

Trauring-Quelle.

M. Seil,

Mainz,

Rosenstraße 5.

Star. Stüd von 65 Mk. an
14kar. Stüd von 120 Mk. an
18kar. Stüd von 180 Mk. an
mod. schmale Kugelform. Auf
Bausch bei Einleitung der
Größe mittels Papierstreifen
senke die Kugel auch durch
Nachnahme zu.

Musikinstrumente

Konkurrenzlose Preise.

Große Sendung Mandolinen,
Gitarren, Lauten eingetroffen.
Gezielte Geigen und Sitarren
vorzüglich. Beschäftigung ohne Kauf-
zwang erbeten. Versand n. aus-
wärts. Alte Instrum. werd. ein-
getauscht. Kein Laden.

Jäger, Mainz,

Nachtrasse 2.

5 Min. v. Hauptb. Nähe Kopstr.

Gesucht ein ehrlicher

Junge

für leichte Arbeit.

Hotel Schwan, Deßlich.

Bruchsteine

abzugeben.
Deßlich, Marktstraße Nr. 16.

Schönes Ziegenlamm,

5 Monate alt, unter 2 die
Wahl, zu verkaufen.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein guter

Fahrockse

steht zu verkaufen bei

Joh. Köhler, Gattenheim.

Winkeler Kirchweihe!

Wein- u. Bierstuben, Gartenwirtschaft
„Zum Goldenen Anker“
Bekannte gute Küche. Preiswerter Ausschank-
wein. Germania-Bier vom Faß.

Garten-Konzert

Erstklassige Regelmäßig.
Auskegeln eines Hammels
am Montag, den 23. August.
Sehr freundl. Besuch ladet höflich ein
Peter Paul Schott.

Dr. Ernst Ottomar Traeger

Hat sich im Rheingau
Winkel (Rheingauer Hof)
Telephon 37 als praktischer
Tierarzt
niedergelassen.

Rauenthaler Kerb!

Am 22., 23. und 29. August findet im

„Rheingauer Hof“

Grosse



Tanz-Musik

statt.

ff. Küche

Weine eigenen Wachstums.

Kaffee und Kuchen.

Es ladet ergebenst ein

Frau Franz Weber.

Kirchweihe zu Rauenthal.

Gasthaus zur Krone.

Kirchweih-Sonntag große

Tanz-Musik

Reichhaltige Speisekarte. Spez. Geflügel.

Weine eigenen Wachstums.

Prima Apfelwein.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Joh. Paul Schuth Wtw.

Voranzeige!

Pfälzische Bank

Hauptsitz in Ludwigshafen a. Rh.
Aktienkapital u. Reserven 90 Millionen Mk.

Wir errichten unter der Firma

Pfälzische Bank Depositenkasse Oestrich-Winkel

für den Rheingau und zwar in
Mittelheim, Hauptstrasse Nr. 11
eine Depositenkasse.

Der Zeitpunkt der Eröffnung wird noch
bekannt gegeben.

Wir erledigen alle bankgeschäftlichen An-
gelegenheiten unter strengster Verschwiegen-
heit.

Winkeler Kirchweihe

„Rheingauer Hof“

Sonntag, den 22., Montag, den 23. und
Nachkirchweih-Sonntag, den 29. August

Tanz-Musik

(Kapelle Steinmetz).

Für gute Speisen und Weine, eigenes
Wachstum, ist bestens gesorgt und ladet
hierzu höflichst ein

Fritz Altenkirch.

Achtung!

Achtung!

Winkel.

Sonntag, den 22., Montag, den 23. und
Sonntag, den 29. August, an den drei
Kirchweihfesten,

findet in meinem Saale von mittags 4 Uhr ab



gutbesetzte

Tanz- Musik

Ratt.

Alle Gönner u. Freunde sind freundl. eingeladen.

Frau Rosée Wtw.

Speisen und Getränke nach Wahl.

Saalbau Taunus, Winkel a. Rh.

An den drei Kirchweihfesten

Tanz-Musik

(Kapelle Claudy).

Speisen und Getränke nach Wahl.

Es ladet freundlichst ein

Conrad Alendorf.

Zur Kirchweihe i. Winkel!

„Zum Hasensprung“

Humoristische Konzerte

ausgeführt von der Direktion der ehemaligen

Meenzer Spatzvögel von 1913.

Flotte Musik!

Heitere Solos und Duette!

Alles lacht!

Es ladet freundl. ein

M. Majer,
Johannisbergerstr.

Ein fast neuer Hausbackofen

(System: Waas)

zu verkaufen.
Näheres im Verlag dieses
Blattes.

1 Ia. schweres 8-jähriges

Arbeitspferd

vollständig gesund, fehlerfrei
u. zugefüttert unter allen Garan-
toren in nachweisbar gute
Hände abzugeben.

Schriftliche Angebote von
Selbstreflektanten unter Nr.
3. E. 800.

3 Halbstück

Apfelwein

zu verkaufen.

Offerten mit Preisangabe
unter Nr. E. 50.

Stückfässer

Halbstückfässer,
und kleinere, liefert

Küferei Braun, Mainz,
mittl. Rheine 24.

Heinr. Schultheis,

Schneidermeister,

Mainz, Grebenstraße 16 I,
am Dom.

Maßgeschäft

vornehme Herren- u. Anaben-
bekleidung, eleganter Schnitt,
vornehmes. Passen, höchste
Sorgfalt für feinste Verarbei-
tung. Westen und andern.
Mäßige Preise. Ia. Stoffe.
Reise- und Sportbekleidung

Tortstreu n. Mull,

Ia. Qualität, lose und in
Ballen auf Lager, besonders zu
empfehlen als Streumittel bei
Maul- und Klauenheute.

Otto Eger Wtw.,

Winkel (Rh.).

Ein sehr gut erhaltener
(Brennabor)

Kinderwagen

umständehalber billig zu ver-
kaufen.

Näh. i. Verlag d. Bl.

Gesucht

sauberes fleißiges Mädchen und
zwei Hausburschen für kleines
Pöckel mit Restaurant. Guter
Lohn und gute Kost.

Zu erfragen:

Frau Gerhardt Wtw.,

Station Rauenthal.

Schweinestall

Größe 180x200 cm. neu,
massiv in Backsteinen und
massivem Holzdach. Dach ge-
baut, auch von außen zum
Füttern, sowie ein neuer

Cement-Futtertrog

ist wegen veränderten Fam.-
Verhältnissen, zum Abbruch
zu verkaufen.

Zu erfragen Sonntag nach-
mittag bis 4 Uhr bei

H. Pet. Grotty in Eltville,
Schwalbacherstraße 29. 1. St.

Neue, gebrauchte und wein-
grüne

Stück-, Halbnück- u. Vierteilnückfässer,

sowie kleinere Fässer in
allen Dimensionen.

Kaspar Schwed,

Küferei, Destr.

am Rhein.

Größere Partie selbst ange-
fertigte

Stückfässer

zu verkaufen.

Becker, Mainz, Wallaustr. 25
Telephon 1570.

Reparaturen

Gold- u. Silberwaren

sowie Schmuckgegenstände
werden pünktlich und
sauber ausgeführt. Vergolden,
versilbern. Damen-Schmuck-
gegenstände werden repariert und
wie neu hergerichtet bei

Karl Hildebrandt,

Mittelheim am Rhein,
Neufstraße 9.

50 Halbstück- Fässer

stehen preiswert zum Verkauf
bereit, bei

Wilhelm Basting,

Küferei, Destr.,
Mittelheim, Hauptstr. 10.

Zwetschen,

auch Fallobst (Steinobst)
kauft jedes Quantum

Brennerei Basting, Winkel.

Achtung!

Alle Sorten Obst, auch
größere Quantitäten kauft
den höchsten Tagespreisen

Frau Sebastian Sattler,
Obsthandlung, Destr.,
Weinstraße 10.

Neue u. gebrauchte

Halbstück- u.

Vierteilnückfässer

sowie kleinere Fässer von
52-200 Liter, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Destr., Telephon 76.

Alle Sorten

Bretter, Dielen, Latten,
Schwammsteine, Carbo-
lineum, Dachpappe, Dach-
schindeln, Sackkalk, Ia. Por-
land Cement stets auf Lager
zu äußerst günstigen
Preisen.

A. Fischer, Baumaterialien-
Handlung,
Weinheim a. Rh.,
Telephon 37.

Heu, Stroh,

Koch- u. Vieh-

salz, Hafer, versch.

Futtermittel, künstl.

lichen Dünger,

empfiehlt

Simon Rosenthal,

Destr., Telephon 2.

Einfamilienhaus

mit großem Garten bald oder
später im Rheingau zu
kaufen gesucht.

Off unter A. D. 88 an die
Expedition dieser Zeitung.

Holz-Verkauf.

Größere Menge

Nutzholz u.

Eichen-Fassholz

abzugeben.

Eltville, Wilhelmstraße 12.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 22. August.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in
Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre
der Anaben.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

Destr.

Sonntag, den 22. August.

9 Uhr vorm.: Gottesdienst
in Destr., im Anstalt
daran Christenlehre

Destr.

11 Uhr nachmittags: Gottes-
dienst in Erbach.